

## Presseinformation

Historische Vereinsgründung an der TUM:

### Zukunfts-Ingenieure verbünden sich

München, den 17. Oktober 2007

**Sie überschreiten die Grenzen der Fakultäten und stoßen die Tore zu neuen Formen der Zusammenarbeit auf: Vertreter von 17 neuen Ingenieur-Studiengängen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz haben am 9. Oktober in der Technischen Universität München (TUM) die Gründung eines Vereins beschlossen. Sein Ziel: Zukunftsstudiengänge der Ingenieur- und Naturwissenschaften und der Informatik zu vernetzen und weiter zu entwickeln.**

„Die Technik von heute fordert vom Ingenieur und Naturwissenschaftler immer mehr Methoden-Wissen über Einsatzmöglichkeiten und Grenzen von Computersimulationen“, sagt Prof. Gerhard Müller von der TUM. Darin sind sich die 17 Zukunfts-Studiengänge einig: „Deshalb nimmt in diesen neuen Studiengängen das fächerübergreifende Arbeiten rechnergestützter Simulationsmethoden einen großen Raum ein.“

Der Effekt: Studiengänge wie „Computational Science“ oder „Computational Engineering“ schaffen es, z.B. Bauingenieure zu gesuchten Experten in der Autoindustrie zu machen, da sie in der Lage sind, komplizierte Simulationen, beispielsweise für den Karosseriebau, durchzuführen.

„Solche Methoden, die wir als numerische Simulationen bezeichnen, sind das treibende Element zukünftiger Technik“, sagt Prof. Ernst Rank, Vizepräsident der TUM. „Sie sind für die ganze Volkswirtschaft von enormer Bedeutung!“ Der Grund: Aufwendige Experimente und Tests entfallen, Fehler in der Entwicklung werden von Anfang an vermieden. Autofirmen entwickeln dank dieser Technik ein neues Modell statt wie bisher in 60 heute in 30 Monaten.

Technische Universität München Presse & Kommunikation 80290 München

Name	Position	Telefon	Email
Dr. Ulrich Marsch	Sprecher des Präsidenten	+49.89.289.22779	marsch@zv.tum.de
Verena Saule, M.A.	PR-Referentin	+49.89.289.22562	saule@zv.tum.de
Tina Heun, Dipl. Soz.	Leitung Weihenstephan	+49.8161.71.5402	heun@zv.tum.de
Astrid Schaumlöffel	Bereich Garching	+49.89.289.12891	schaumloeffel@zv.tum.de

Der Zulauf zu diesen neuen Ingenieur-Studiengängen bestätigt, dass die Vereinsgründer richtig liegen: Bis zu 25 Bewerber kommen auf einen Studienplatz. Das Auswahlverfahren ist hart. Doch wer es schafft, bleibt am Ball: Fast 95 Prozent Absolventenquote vermeldet die Technische Universität für Ihre neuen Studiengänge. Und nach dem Examen wartet auf alle ein lukrativer Job im In- und Ausland.

„Die Absolventen sind bei uns hoch begehrt“, bestätigt ein Vertreter der Automobilindustrie. Und auch in den Elite-Unis wie dem amerikanischen Stanford finden sich inzwischen die Absolventen ein. So bestätigt ein Stanford-Professor die Qualität eines bei ihm als Doktorand arbeitenden Studierenden mit der schlichten Feststellung: „So einen guten finde ich in ganz Amerika nicht!“

Die inhaltliche Arbeit für die Vereinsgründung ist geschafft. Die für eine nachhaltige Weiterentwicklung unseres Industriestandortes wichtigen Studiengänge können so die Fortentwicklung, Vernetzung und Kommunikation weiter vorantreiben.

Die **Technische Universität München (TUM)** ist mit rund 400 Professorinnen und Professoren, 8.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (einschließlich Klinikum rechts der Isar) und 20.000 Studierenden eine der führenden Universitäten Deutschlands. Ihre Schwerpunktfelder sind die Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Lebenswissenschaften, Medizin und Wirtschaftswissenschaften. Nach zahlreichen Auszeichnungen wurde sie 2006 vom Wissenschaftsrat und der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Exzellenzuniversität gewählt. Das weltweite Netzwerk der TUM umfasst auch eine Dependence in Singapur. Die TUM ist dem Leitbild einer unternehmerischen Universität verpflichtet.